

Gemeinsam für ein klimaneutrales NRW!

Vorstellung der Landesgesellschaft für Energie und Klimaschutz & Unterstützungsangebote für die Energiewende auf kommunaler Ebene

Philipp Tacer, NRW.Klimanetzwerker Region Düsseldorf/Kreis Mettmann



**NRW.ENERGY
4CLIMATE**

Landesgesellschaft
für Energie und Klimaschutz



Ratingen, 14. März 2024
Sitzung des Klimabeirates der Stadt Ratingen

Agenda

- Vorstellung von NRW.Energy4Climate
- Unterstützungsangebote u. a. für Kommunen
- Handlungsfeld Klimaneutrale Kommune NRW
- Kommunale Wärmeplanung & Kompetenzzentrum Wärmewende
- PV-Offensive in NRW & Energiewende im Mittelstand und der Industrie
- Gemeinsamer Austausch

Unsere Mission



NRW bleibt Deutschlands
Industrieland Nr. 1.



NRW wird schnellstmöglich
vollständig klimaneutral.



NRW wird Vorreiter der
Energiewende.

#NRWwirdklimaneutral

Unsere Landesgesellschaft

NRW.Energy4Climate...

- ...ist als **Landesgesellschaft** eine 100 %ige **Tochter des Landes NRW (Geschäftsbereich MWIKE)** und hat ihren Sitz in **Düsseldorf**.
- ...verantwortet die Klimaschutzaktivitäten des Landes NRW in den Bereichen **Energiewirtschaft, Industrie, Wärme & Gebäude** und **Mobilität**.
- ...hat zur Vernetzung vor Ort **Regionalbüros** gegründet (Regionaler & kommunaler Klimaschutz als Querschnittsthema).



Unsere Regionalbüros

- IHK Nord Westfalen, Münster
- Bielefeld
- Stadthaus Köln
- HWK Südwestfalen, Arnsberg
- IHK Bergisch Land, Wuppertal
- Wissenschaftspark Gelsenkirchen
- IHK Mittlerer Niederrhein, Krefeld
- IHK Aachen
- Regionalbüro Düsseldorf (Medienhafen /
künftig: EUREF-Campus)



Die Rolle der Kommunen beim Klimaschutz

- Kommunen sind **zentrale Akteure** bei der Umsetzung und für das Erreichen der NRW-Klimaschutzziele
- Kommunen nehmen **Vorbildfunktion** beim Klimaschutz ein (§5, NRW-Klimaschutzgesetz)
- Kommunen besitzen **zentrale Kompetenzen** in **relevanten Schlüsselbereichen** (z.B. Bauleit- und Flächenplanung, Verkehrsinfrastruktur & ÖPNV, Öffentliche Daseinsvorsorge, kommunale Liegenschaften, Kontakt zu Unternehmen und Bürgerinnen und Bürgern)
- Kommunen setzen **Gesetze** bzw. delegierte Aufgaben des Bundes und des Landes NRW um

Angebote von NRW.Energy4Climate für Kommunen, Kreise & kommunale Akteure

Allgemein: Informationen zum kommunalen Klimaschutz; Aufbau und Pflege eines passenden Informationsangebots; Netzwerken und Matchmaking

Konkrete Themen, Projekte und Tools:

- ✓ **Kommunales Energiemanagement (Kom.EMS)**
- ✓ **Klimaschutzplaner (THG-Bilanzierung)**
- ✓ **NRW.Klimakampagne**
- ✓ **KlikKS Klimaschutzpat:innen**
- ✓ **KlimaQuartier.NRW**
- ✓ **AltBauNEU**

- ✓ **Förder.Navi**
- ✓ **Kommunale Wärmeplanung /
Kompetenzzentrum Wärmewende NRW**
- ✓ **Bürgerenergie**
- ✓ **Energiespar-Contracting**
- ✓ **Klimaneutrale Kommune NRW**
- ✓ **Klimanetzwerker:innen in den Regionen**

[Weitere Informationen:
Klimaneutrale Kommune
NRW -
NRW.Energy4Climate](#)

FÖRDER.NAVI

→ <https://tool.energy4climate.nrw/foerder-navi>

Förderprogramme

Viele Maßnahmen zur Energieeinsparung oder zur Anwendung Erneuerbarer Energie werden vom Land Nordrhein-Westfalen oder dem Bund gefördert.

Das Förder.Navi von NRW.Energy4Climate bietet Informationen zu dauerhaft angebotenen Förderprogrammen für Breitentechnologien.

Hier finden Sie Informationen für:

Unternehmen 

Kommune 

Gemeinnützige Organisation 

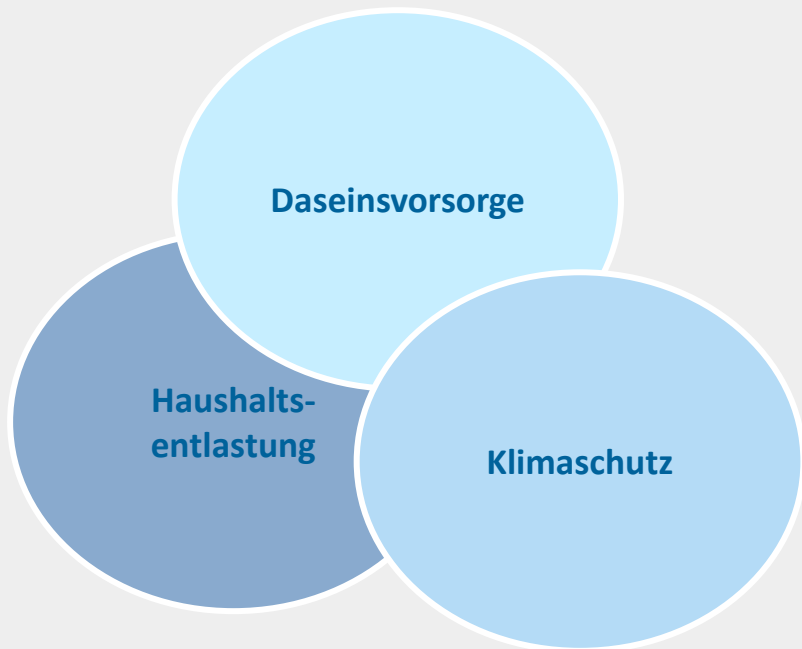
Privatperson 

Alle 



-  Energieversorgung 
-  Gebäude und Wärme 
-  Energie- und Ressourceneffizienz 
-  Mobilität 
-  Kommunale Infrastruktur 
-  Übergreifende Konzepte und Strategien 

Kommunales Energiemanagement (KEM): Haupteffekte des systematischen KEM



- **Kostensenkung** bei der Wärme-, Strom- und Wasserversorgung kommunaler Liegenschaften durch **nichtinvestive Maßnahmen** in Höhe von 10-20 %, in Einzelfällen bis zu 30 %*
- **direkte, dauerhafte Entlastung** des kommunalen Haushalts
- **Vorbildfunktion** der Verwaltung beim Klimaschutz durch Senkung von CO₂-Emissionen
- KEM ist praktische **Daseinsvorsorge für die Zukunft** aller Bürger:innen und sollte ein kontinuierlicher Prozess in der Verwaltung sein

Was ist ein kommunales Energiemanagement(system)?

Kommunales Energiemanagement

... bedeutet alle relevanten verwaltungsinternen Prozesse so zu gestalten, dass der Energieverbrauch kommunaler Einrichtungen dauerhaft minimiert wird.

Hierzu gehören:

- kontinuierliche **Verbrauchserfassung und – Auswertung** für die Identifizierung von Energiesparpotenzialen
- kontinuierliche **Überwachung des Anlagenbetriebs** für die frühzeitige Erfassung von Mängeln und Sicherstellung einer bedarfsorientierten Steuerung
- **Planung und Umsetzung** von organisatorischen und (nicht) investiven Energiesparmaßnahmen
- **Definition** von Zielen, Zuständigkeiten, Abläufen und Ressourcen
- kontinuierliche **Erfolgskontrolle und Prozessoptimierung**

Link zur Bundesförderung zur Einrichtung eines EM: (70-90% Förderung):

<https://www.klimaschutz.de/de/foerderung/foerderprogramme/kommunalrichtlinie/implementierung-und-erweiterung-eines-energiemanagements>

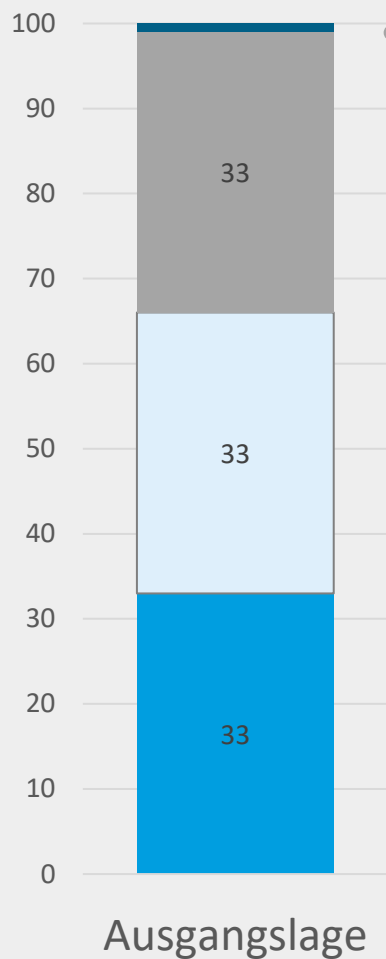
Das Kommunales Energiemanagementsystem (Kom.EMS)

Kom.EMS-Entwickler:



- Werkzeug für den **systematischen Aufbau und die Verstetigung** des KEM
- Bewertung, Optimierung und Verstetigung des KEM anhand von **transparenten Kriterien**
- **Einbindung aller** für das KEM relevanten Verwaltungsebenen
- **onlinebasiertes** Werkzeug → Evaluation der Energieeinsparererfolge möglich
- **Zertifizierung** und öffentlichkeitswirksame Auszeichnung

Wie wird eine Kommune treibhausgasneutral?



- Kommune
- Haushalte
- Verkehr
- GHD

- ➔ Reduzieren
- ➔ Vermeiden
- ➔ Kompensieren

- ➔ Sensibilisierung von Akteuren

0 ?

Definition Treibhausgasneutralität

der Unterschied zwischen klimaneutral und treibhausgasneutral

- **Treibhausgasneutralität**

Netto-Null der Treibhausgasemissionen

- energiebedingte Emissionen
- sonstige, direkte Emissionen
- Senken

- **Klimaneutralität**

menschliche Aktivitäten haben keine Nettoeffekte auf das Klimasystem

- THG-Emissionen
- Oberflächenalbedo / Rückstrahlung
- Versiegelung

Klimaneutralität / Treibhausgasneutralität

- Begriffe werden häufig synonym verwendet
- Klimaneutralität geht deutlich weiter als THG-Neutralität
- **kommunale Aktivitäten zielen i.d.R. auf Treibhausgasneutralität ab**

So wird Klimaschutz mess-, sicht- und steuerbar

- Genutzte Energie messen: Treibhausgasbilanzen nach BSKO (**C02-Ausgangsbilanz, Nutzung Klimaschutzplaner**)
- Erzeugte Energie messen: Ausbaugrad Erneuerbare Energien (nach Anteil an Potenzial)
- Umsetzungsstand von Maßnahmen (qualitative Analyse) messen durch ein Prozess- und Projektmonitoring & Controlling
- Die Bedarfe der Verwaltung erfassen und messen: Energiemanagement und klimaneutrale Verwaltung

Regelmäßige Revision, ggf. Diskussionskreise im **Austausch mit Politik**, ggf. Bürgerschaft

Weitere Informationen und Unterstützung siehe hier: Klimaneutrale Kommune NRW - NRW.Energy4Climate

Hoher Handlungsdruck im Wärmebereich



- Mehr als die **Hälfte** des Endenergieverbrauchs in Deutschland entfällt auf den Wärmesektor
- Die **Wärmeversorgung** ist **fossil geprägt (Anteil EE in Wärmeerzeugung < 20%, in NRW < 10%)**
- **Hohe Bevölkerungsdichte und großer industrieller Wärmebedarf machen NRW zu einem Schlüsselland für die Wärmewende**
- **Alle** verfügbaren **Optionen notwendig:**
 - Reduktion des Wärmebedarfs
 - Ausbau und Erschließung erneuerbarer Wärmequellen
- **Große lokale Unterschiede & zielgenaue Investitionen**



Kommunale Wärmeplanung als **strategisches Planungsinstrument** schafft
Transparenz und Planungssicherheit (**WPG** im Bund beschlossen,
NRW-Landesgesetz 2024 in Erarbeitung)

Kommunale Wärmeplanung

– Abstimmung zwischen den Akteuren wesentlich

Fristen für die Erstellung (WPG):

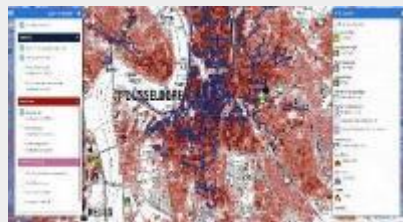
30. Juni 2026 für Kommunen mit mehr als 100.000 Einwohnern, 30. Juni 2028 für Kommunen mit weniger als 100.000 Einwohnern

1 Eignungsprüfung

- Teilgebiete für Wärmenetz oder Wasserstoffnetz -> dezentrale Gebiete

2 Bestandsanalyse

- Zusammenstellung Daten
- Darstellung des **räumlich aufgelösten Wärmebedarfs**



Quelle: LANUV

3 Potenzialanalyse

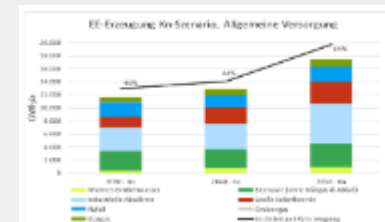
- Erhebung, Analyse aller **vorhandener Potenziale** (Wärme & Strom)
- **Visuelle Darstellung** der Potenziale zur klimaneutralen Wärmeversorgung
- Potenziale zur Reduzierung des Wärmebedarfs (Sanierungsquote)



Quelle: LANUV

4 Szenarioerstellung

- Entwicklung **Zielszenario** zur klimaneutralen Wärmeversorgung für das **Jahr 2045**
- Einbindung der kommunalen **Akteure**



Quelle: LANUV

5 Umsetzungsstrategie

- Ausweisung **Eignungsgebiete** anhand der verschiedenen Wärmeversorgungen (z. B. zentral / dezentral)
- Erstellung des **Wärmepfandes & der Umsetzungsstrategie**
- **Maßnahmenkatalog**



Quelle: Stadt Norderstedt

Umsetzung

- Ggf. Überführung in **verbindliches Recht** auf kommunaler Ebene
- **Umsetzung** der Maßnahmen in Kooperation mit den lokalen Akteuren

Kompetenzzentrum Wärmewende NRW

Partner



Virtuelle Plattform



Netzwerk



Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



**NRW.ENERGY
4CLIMATE**
Landesgesellschaft
für Energie und Klimaschutz


Geologischer Dienst NRW


Zielgruppen und Angebote des Kompetenzzentrums Wärmewende.NRW

| | | | | | |
|--|--|---|--|---|--|
|  <p>Kommunen</p> |  <p>Energieversorger</p> |  <p>Immobilienwirtschaft</p> |  <p>Industrie und Produktion</p> |  <p>Erschließung Erneuerbarer Wärme</p> |  <p>Privatkunden</p> |
| <ul style="list-style-type: none">• Kommunale Wärmeplanung• eigene Liegenschaften | <ul style="list-style-type: none">• Initialberatung Transformationspläne Wärmenetze | <ul style="list-style-type: none">• Initialberatung Klimapfade Gebäudeportfolios• Quartierslösungen, KlimaQuartier.NRW | <ul style="list-style-type: none">• Dekarbonisierung Prozesswärme• Angebote von IN4Climate, Industriepakt | <ul style="list-style-type: none">• Initialberatung Erschließung Erneuerbarer Wärme• Standortcheck, Geothermie Portal NRW, LANUV• Potenzialstudien LANUV• Fördernavi | <ul style="list-style-type: none">• Link zur Verbraucherzentrale |

Bestehende Angebote zur Kommunalen Wärmeplanung



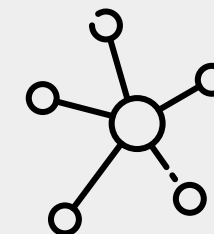
Beratungsangebote

- Initialberatung
- Starter-Workshops
- Begleitung
Pilotkommunen
- Datengrundlagen
- Planungsprozess
- Stakeholderprozess
- Rechtl. Implementierung



Arbeitshilfen

- Bausteine für Leitfaden
- FAQ/ Checkliste
- Erklärfilme
- Praxisbeispiele
- Lessons Learnt
Pilotkommunen
- Übersicht Dienstleister
- Beispielausschreibungen



Netzwerk

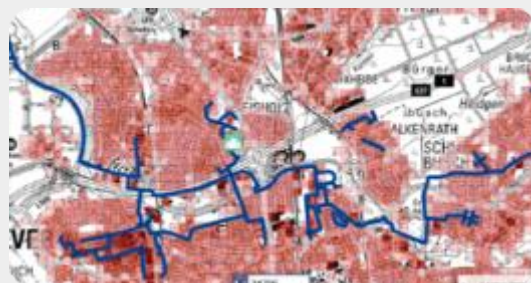
- Kickoff Kompetenzzentrum
- (Regional-)Workshops
- Austauschveranstaltungen
- Exkursionen
- Fachkongress
- Webinare
- Vorträge
- Umfrage zum Stand der KWP

Erneuerbare Wärmeerzeugung

Datengrundlage in NRW

LANUV Energieatlas

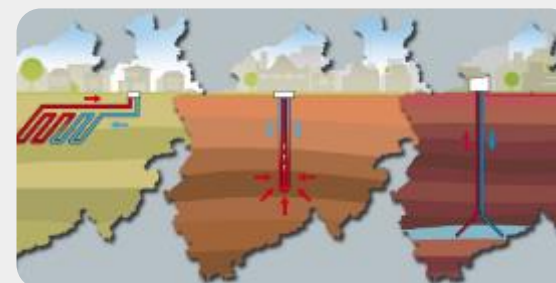
- **Wärmebedarf:** alle Gebäude
- **Potenziale & Standorte:** Solar, Abwärme, Biomasse, etc.
- **Wärmenetze:** Versorgungsgebiete & weitere Wärmenetze
- **weitere Planungskarten:** wie z.B. Naturschutzgebiete



Quelle: LANUV NRW 2020 www.energieatlas.nrw.de

Geothermie-Portal NRW

- **geothermisches Potenzial** und weitere relevante Daten für
- **oberflächennahe,**
- **mitteltiefe** und
- **tiefe Geothermie** Vorhaben



Quelle: Geologischer Dienst www.geothermie.nrw.de



Photovoltaik-Offensive für Deutschland und NRW & Energiewende im Mittelstand

Notwendige Entwicklung des PV-Ausbaus zur Erreichung der EE-Zubauziele

- **Neue Zielvorgaben im EEG 2023:**
 - mindestens **80 % EE bis 2030** (zum Vergleich: 46 % im Jahr 2022)
 - EE nunmehr „überragendes öffentliches Interesse“ und sie dienen der „öffentlichen Sicherheit“
- **Massive Erhöhung der Ausbaupfade für PV im EEG 2023:**
 - Zielsetzungen: 215 GW Leistung bis 2030 bzw. 400 GW Leistung bis 2040
 - aktuell ca. 66 GW installierte PV-Leistung
 - jährlicher PV-Zubau von **bis zu 22 GW** nötig
(zum Vergleich: 7,2 GW im Jahr 2022)
- **Energieversorgungsstrategie NRW:**

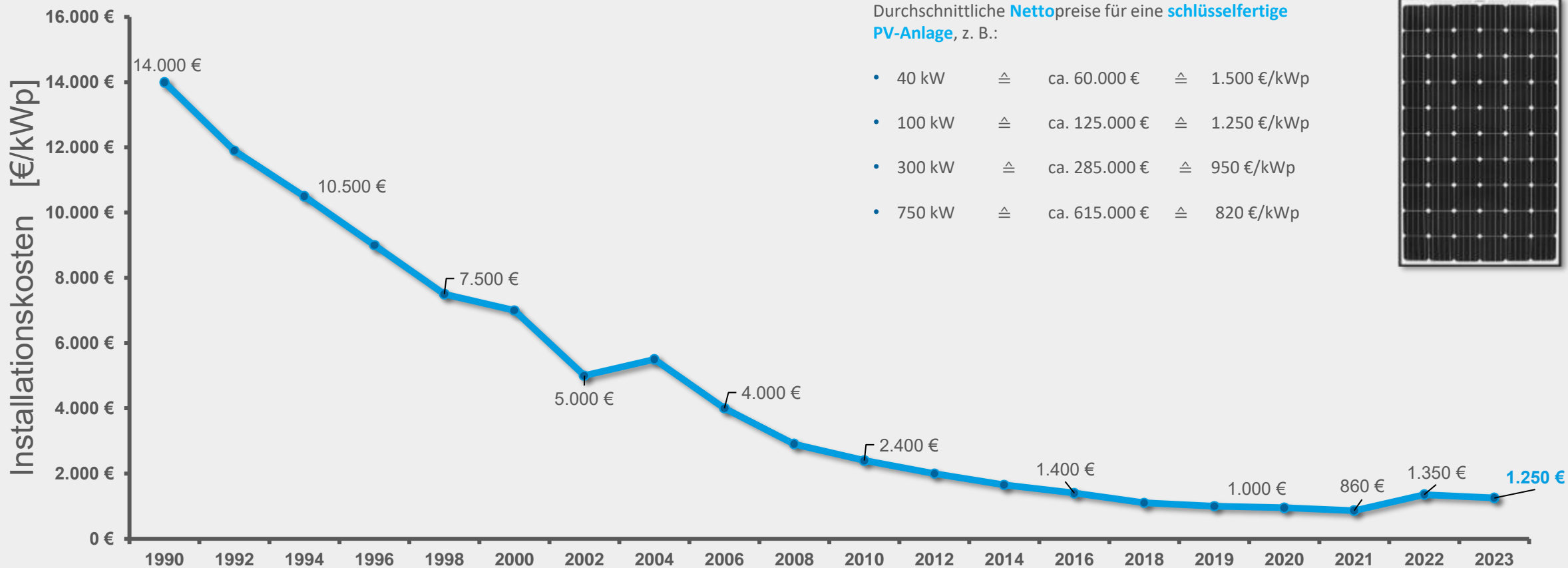
Ausbau der Photovoltaik auf 18 bis 24 GW bis 2030

***Zur PV-Zielerreichung werden
insbesondere viele Dächer benötigt!***

Überblick (kommende) Solarpflichten in NRW

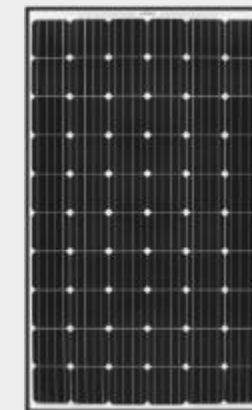
| Landesbauordnung | Koalitionsvereinbarungen | | | | | |
|--|--|--|--------------------------------|---|-----------------------|---|
| für Parkplätze die nicht zu Wohngebäuden gehören | für alle öffentlichen Liegenschaften | für alle kommunale Liegenschaften im Bestand | für alle Gewerbliche Neubauten | für Gewerbe-Bestand | für private Neubauten | für privaten Bestand |
| min. 35 Stellplätzen | | bei einer umfassenden Dachsanierung | | bei einer umfassenden Dachsanierung | | bei einer umfassenden Dachsanierung |
| alternativ ist es möglich, Solarthermie zu installieren. | | | | alternativ erfüllt durch eine Solarthermieanlagen oder durch die Verpachtung der Dachfläche an externe Investoren | | alternativ erfüllt durch eine Solarthermieanlagen oder durch die Verpachtung der Dachfläche an externe Investoren erfüllt |
| für die, ab dem 01.01.2022 der Bauantrag gestellt wird | ab 1.1.2023 | ab 1.7.2024 | ab 1.1.2024 | ab 1.1.2026 | ab 1.1.2025 | ab 1.1.2026 |

Investitionskosten Dach-PV



Durchschnittliche **Nettopreise** für eine **schlüsselfertige PV-Anlage**, z. B.:

- 40 kW $\hat{=}$ ca. 60.000 € $\hat{=}$ 1.500 €/kWp
- 100 kW $\hat{=}$ ca. 125.000 € $\hat{=}$ 1.250 €/kWp
- 300 kW $\hat{=}$ ca. 285.000 € $\hat{=}$ 950 €/kWp
- 750 kW $\hat{=}$ ca. 615.000 € $\hat{=}$ 820 €/kWp



Für eine 100 kWp Photovoltaikanlage

Amortisation / Wirtschaftlichkeit von PV-Dachanlagen im Gewerbe (Beispielrechnung)



- 300 kW PV-Anlage 255.400 EUR (2021), zzgl. 5.100 EUR (2%) Betriebskosten pro Jahr, Zeitraum: 20 Jahre
- Ertrag pro Jahr 294.000 kWh
- Netzbezug 400.000 kWh (Strombedarf status quo)
- Einspeisung 117.145 kWh (60 % Eigenverbrauch)
- Reststrombezug Netz 223.000 kWh (44 % Einsparung)

285.000 EUR (2023)
zzgl. 5.700 EUR/a

| | 2021 | 2022 | Veränderung zu 2021 | 2023 |
|--------------------------|------------------|------------------|---------------------|------------------|
| Stromgestehungskosten | 6,1 ct/kWh | 6,2 ct/kWh | | 6,5 ct/kWh |
| Stromverkauf | 6,6 ct/kWh | ∅ 20,0 ct/kWh | + 13,4 ct/kWh | ∅ 10,0 ct/kWh |
| Strompreis | 21,0 ct/kWh | 32,0 ct/kWh | | 28,0 ct/kWh |
| EEG-Umlage auf EV | 2,6 ct/kWh | 0,0 ct/kWh | + 4.600 EUR | 0 ct/kWh |
| Einnahmen Einspeisung | 3.100 EUR | 23.400 EUR | + 20.300 EUR | 11.700 EUR |
| Einsparung | 37.500 EUR | 57.200 EUR | + 19.700 EUR | 49.600 EUR |
| Amortisationszeit | 7,1 Jahre | 3,4 Jahre | - 3,7 Jahre | 5,9 Jahre |

Verschiedene Betreibermodelle bei PV-Anlagen auf Gewerbedächern sind möglich (Beispiele)



- Dachverpachtung: Der Gebäudeeigentümer stellt das Dach gegen eine Dachpacht für die Errichtung einer PV-Anlage zur Verfügung. Der Mieter des Dachs betreibt die PV-Anlage anschließend selbst.
- Contracting: Der Gebäudeeigentümer (oder Contractor) errichtet und betreibt die PV-Anlage und verkauft den gewerblichen Nutzern der Gebäude den Solarstrom (gewerbliche Direktvermarktung / gewerblicher Mieterstrom).
- Anlagenpacht: Der Gebäudeeigentümer (oder Investor) errichtet die PV-Anlage und verpachtet den Mietern die PV-Anlage. In diesem Fall wird dann der Mieter/Nutzer zum Betreiber der PV-Anlage.

Solarrechner & Solarkataster NRW

Ist Ihr Dach für PV geeignet?

→ [Solarkataster NRW](#)

→ Angebot des LANUV

- Wirtschaftlichkeitsberechnung Ihres Vorhabens
- Berücksichtigung von Dachneigung, Ausrichtung, Stromverbrauch etc.



Wie funktioniert eine Photovoltaik-Anlage?

Solarmodule, Wechselrichter, Batteriespeicher, Einspeisevergütung, Alles Wissenswerte kompakt auf den Punkt gebracht.

Eigentumsverhältnisse und Betreibermodelle

Dachverpachtung, Contracting, Anlagenpacht. Wie die Bereitstellung und Nutzung von Dachflächen für PV-Anlagen geregelt werden können.

Wirtschaftlichkeit

Stromkosteneinsparungen, Einspeisevergütung, Investitions-, Betriebs-, Wartungskosten. Faktoren für die Wirtschaftlichkeitsprüfung.

Informationen zum Thema PV

- Kampagne „Mehr Photovoltaik auf Gewerbedächern“

→ www.pv-auf-gewerbe.nrw

- (Online-) Veranstaltungen
- Informationen
- Fachbetriebssuche

- [Leitfaden „Photovoltaik auf Dächern“](#) & [Checkliste „Photovoltaik für Unternehmen“](#)

- Weitere Informationen: [PV-Themenseite auf unserer Homepage](#)

- Außerdem: Informationen zum Thema Freiflächen-PV: [Freiflächen-Photovoltaik - NRW.Energy4Climate](#)



Photovoltaik auf Dächern
Leitfaden

Prozesswärme für eine klimaneutrale Industrie - Hintergrund

Die **Anforderungen an Prozesswärme** bzw. dessen Bereitstellung ist teils sehr **unterschiedlich, prozessspezifisch** und erfordert **diverse Temperaturniveaus**:

- | | | | |
|---|---|---|---|
|  | Papiertrocknung mit Prozessdampf, ca. 180 °C |  | Schmelzflusselektrolyse in der Aluminiumproduktion, bis 1.000 °C |
|  | Erwärmung von Thermoölen (Chemie), z.B. 270 °C |  | Wärmebehandlung (z.B. Vergüten oder Glühen) von Stahl, ca. 1.200 °C |
|  | Papiertrocknung mit Heißluft, ca. 380 °C |  | Hochtemperatur-Schmelzprozesse in der Eisen- und Stahlproduktion, größtenteils um 1.500 °C, vereinzelt bis 3.000 °C |
|  | Prozessdampf in der Chemie, z.B. 500 °C |  | Schmelzwanne bei der Glasherstellung, ca. 1.650 °C |
|  | Kalzinator in der Zementherstellung, ca. 900 °C | | |

Hilfreich für Wärmekonzepte: das 4-Stufen-Modell

Erarbeitet von AG „Industrielle Prozesswärme“ von IN4climate.NRW



- 1. Steigerung der Effizienz (Energie und Exergie)**
z. B. interne und externe Abwärmenutzung,
Kraft-Wärme-Kopplung
- + 2. Erschließung erneuerbarer Wärmequellen**
z. B. Solarthermie, Tiefengeothermie
- + 3. Elektrische Wärmeerzeugung (mit EE-Strom)**
z. B. Elektrodenkessel, Induktion
- + 4. Alternative Energieträger (Grüner H₂, Bio-
masse, Biomethan, synthetisches Methan, u. a.)**
z. B. Wasserstoffbrenner, Brennstoffzellen



[Link](#) zur Praxis-
Broschüre

Best Practice Industrietransformation auf unserer [Homepage](#)



Kabel Zero



InnoGuss



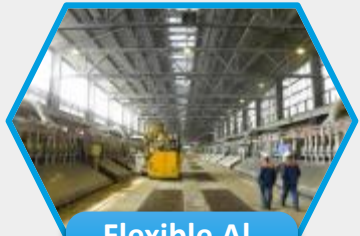
**GET H2
Nukleus**



REFHYNE



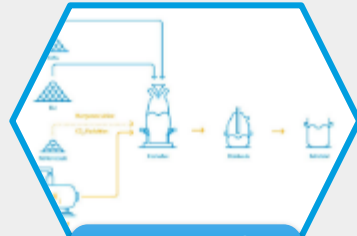
**ALIGN-CCUS
& TAKE-OFF**



**Flexible Al-
Elektrolyse
by Trimet**



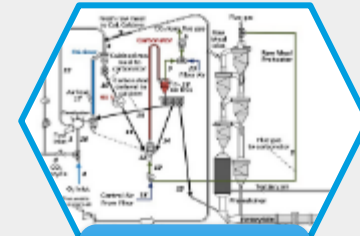
HyGlass



**H₂ statt C
by thyssenkrupp
Steel**



Carbon2Chem



CLEANER



**ChemCycling
by BASF**



Rheticus



**LEILAC
by Calix**



**LARA
by Lanxess**



**Cardyon
by Covestro**

Starterpaket klimaneutraler Mittelstand



Neues Förderpaket des Landes NRW für produzierende Unternehmen und Handwerksbetriebe

→ Abteilungen 1 bis 2 (Land- und Forstwirtschaft) und 10 bis 33 (Verarbeitendes Gewerbe) der [Klassifikation der Wirtschaftszweige](#)

→ Alle Informationen über das Starterpaket finden Sie auf der [Website von NRW.Energy4Climate](#)

| Fördermodul | Was wird gefördert? | | | | Förderhöhe | | |
|--|---------------------|-----------------------|-------------|-------------|--------------------------------------|--------------------------------------|-------------------|
| | Beratung | Detailliertes Konzept | Investition | Fortbildung | <50 MA | 50 bis 249 MA | 250 bis 2.500 MA |
| Erstberatung zur klimaneutralen Transformation | ✓ | | | | 65 % bis 10.000 € | | |
| Transformationskonzepte für die treibhausgasneutrale Produktion 2045 | ✓ | ✓ | | | 80 % bis 60.000 € | 60 % bis 60.000 € | |
| Wärmekonzepte | | | | | 50 % bis 25.000 € | | |
| inkl. Abwärme nach extern / von extern | ✓ | ✓ | | | 60 % bis 45.000 € | | 50 % bis 45.000 € |
| Kredit „Weg vom Gas“ | | | ✓ | | 30% Tilgungszuschuss bis EUR 200.000 | 30% Tilgungszuschuss bis EUR 200.000 | |
| Bildungsprämie Wärmepumpe (SHK) | | | | ✓ | 500 €/Tag, max. 1.500 € pro Person | | |

Maßnahme: Angebote für lokale Betriebe schaffen! Umweltprojekt ÖKOPROFIT®

- ÖKOPROFIT® ist ein Kooperationsprojekt zwischen Kommune und Wirtschaft.
- modular aufgebautes Beratungs- und Qualifizierungsprogramm – Unterstützung bei der Einführung und Verbesserung des betrieblichen Umweltmanagements

Wer kann teilnehmen?

- Unternehmen **aller Branchen und Größenordnungen**, vom kleinen Waschsalon bis zum großen Möbelhändler – **ÖKOPROFIT® lohnt sich für fast jeden Betrieb!**

ÖKOPROFIT wird vom Land NRW gefördert:

- Förderhöhe ist abhängig von Art und Umfang des Projekts.
- Die finanzielle Eigenleistung der teilnehmenden Betriebe wird durch eine **Mitfinanzierung der Kommune** und des Landes NRW gering gehalten.

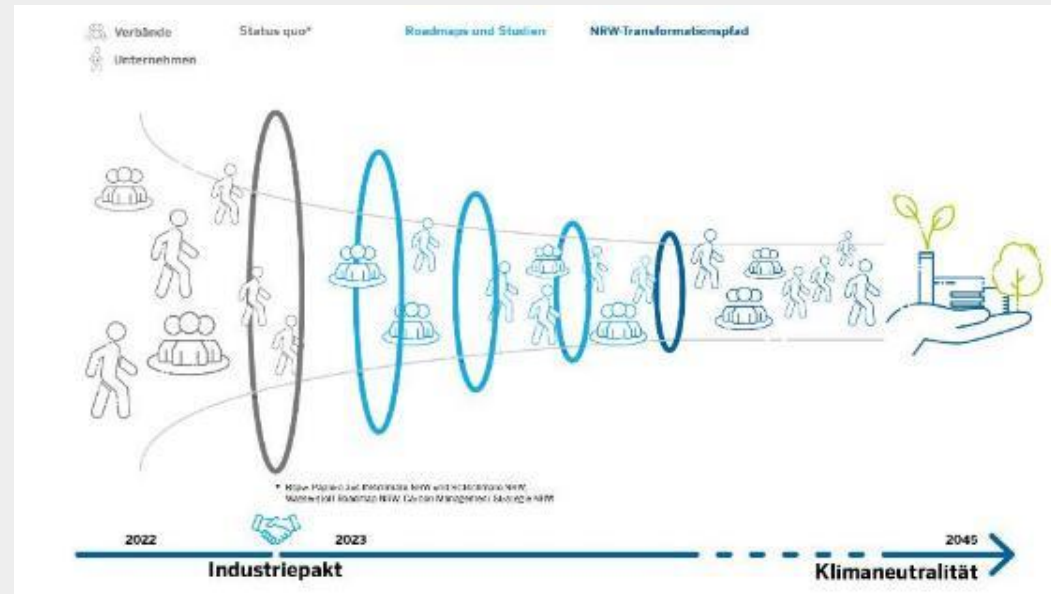
Jede Kommune in NRW kann ÖKOPROFIT® als eigenes kommunales Projekt anbieten oder sich mit Nachbarkommunen, die ÖKOPROFIT® bereits anbieten, zusammenschließen.

Kommunaler Klimapakt mit der Wirtschaft (Beispiel Düsseldorf)

- Klimaneutral bis 2035 – mit diesem Ziel gründeten die Landeshauptstadt Düsseldorf, die IHK Düsseldorf sowie die Handwerkskammer und Kreishandwerkerschaft Düsseldorf den „Düsseldorfer Klimapakt mit der Wirtschaft“.
- Alle Unternehmen am Standort sind auf freiwilliger Basis eingeladen, Klimapartner der Kommune zu werden
- Klimapartnerschaft eröffnet Zugang zum Kooperations-Netzwerk mit fortlaufenden Unterstützungen z. B. durch Angebote zu Energieberatungen, Informationen zu Förderprogrammen und der gegenseitigen Vernetzung zum Erfahrungsaustausch
- Klimapartner-Unternehmen erhalten eine CO₂-Ausgangsbilanz und schließen eine freiwillige Selbstverpflichtung zur individuellen Minderung von CO₂-Emissionen ab und werden bei der Umsetzung/Zielerreichung unterstützt

Industriepakt – Eine Initiative des Landes NRW

Arbeiten Sie mit am Transformationspfad für die NRW-Industrie



[Infos & Beitritt zum Industriepakt auf unserer Homepage](#)

Beratungsanbieter / Unternehmen finden:

Suchlisten:

- [Energieeffizienz-Expertenliste](#) für Förderprogramme des Bundes (ermöglicht Filterung nach thematischer Expertise, inkl. energetische Optimierung von Anlagen und Prozessen)
- Von der BAFA-Fachkräfte bereitgestellte [Energieauditoren-Suche](#)

Weitere Datenbanken:

- <https://www.hwk-duesseldorf.de/31,384,bdbsearch.html>
- <https://tool.energy4climate.nrw/branchenfuehrer-erneuerbare/>
BRANCHENFÜHRER.ERNEUERBARE

Leitstelle H2.NRW

Zentrale Anlaufstelle für Kommunen und Unternehmen für alle Themen im Bereich Wasserstoffwirtschaft (z. B. H₂-Import & lokale Erzeugung, Anwendungsfälle für H₂, H₂-Infrastruktur)

- Unterstützung bei der Suche nach passenden Fördermöglichkeiten, bei Projektinitiierungen sowie bei der Vernetzung und dem Transfer von Wissen

→ [Zur Leitstelle](#)

H2.NRW

Rechtlicher Hinweis



Dies ist ein Foliensatz von NRW.Energy4Climate im Rahmen eines Vortrages im Klimabeirat Ratingen am 14.03.2024.

Bitte beachten Sie: Die herunterladbaren Dokumente sind urheberrechtlich geschützt. Es darf kein Teil der Dokumente ohne die ausdrückliche vorherige schriftliche Genehmigung von NRW.Energy4Climate vervielfältigt, verteilt oder anderweitig verwendet werden.



**NRW.ENERGY
4CLIMATE**

Landesgesellschaft
für Energie und Klimaschutz

Vielen Dank!

Philipp Tacer

NRW.Energy4Climate | NRW.Klimanetzwerker Region Düsseldorf / Kreis Mettmann

www.energy4climate.nrw